



Probenfoto: Lisa Thomas

Titel : **Belles de Nuit**

Konzept: **Justyna Koeke & Lisa Thomas**

Präsenz und Anwesenheit alter Frauen in der Stadt

In der Nacht und der Dunkelheit verschwinden alte Menschen, insbesondere Frauen aus der Öffentlichkeit, oft aus Angst um ihre Sicherheit und die Dunkelheit hat mehr mit Schrecken als mit Lust zu tun. Seit Corona-Zeit ist, ist der öffentliche Raum aus gesundheitlichen Gründen für alte Menschen noch extremer mit Angst um das eigene Leben besetzt. Sie schützen sich selbst, werden geschützt, beschützt und die Kommunikation mit Menschen aus Familie, aus dem vertrauten gesellschaftlichen Umfeld und die Chance, vollkommen neue Erfahrungen außer Haus zu machen, ist minimiert. Dies betrifft auch die Kunst von und mit Frauen im Alter von über 60. Die künstlerische Arbeit von Justyna Koeke und Lisa Thomas hat im Zeitraum von Juni bis Juli 2020 einen Weg gesucht, mit dieser Personengruppe zu arbeiten, ohne Hygienemaßstäbe zu verletzen. Alle beteiligten Frauen genießen genau jetzt die Chance, ihre körperliche und geistige Präsenz, in ihren starken und verletzlichen Seiten zu leben und zu zeigen.

Die Performance im Rahmen des Festivals: DIE IRRITIERTE STADT möchte mit Sinnlichkeit und Frechheit den alten Frauen einen öffentlichen Raum zurückgeben, im dreifachen Sinne:

- 1 Ihre pure geballte öffentliche Präsenz in der Straße zu ungewohnter Zeit an ungewohntem Ort.
- 2 Über die Kostüm-Kollektion von Koeke die offene sinnliche Präsenz alter Frauenkörper jenseits der tabuisierten Alterssexualität im privaten Raum oder in Altenheimen
- 3 und darüberhinaus bilden sie ein aufregend- anregendes Zeichen gegen das Verschwinden dieser Generation und viele ihrer Bedürfnisse während der Pandemie.

Eine extra für diese Performance komponierte Live-Musik zwischen Techno und Oper, die dem Pianisten und der Sängerin improvisatorischen Spielraum lässt, sowie Bewegungsmaterial aus dem Alltag der alten Frauen und chorisch gesprochene Texte/ Textfragmente bringen die Körperaktionen der alten Darstellerinnen in eine vielschichtige Lesbarkeit für Zuschauer und Passanten.

Die Dauer der Performance ist ca. 30 Minuten und hat einen einmaligen festen ablauf und daran anschließend kürzere Phasen von Interaktionen für einem Performancewalk durch die Stadt, die im Falle größerer Ansammlungen von Menschen, immer wieder sofort aufgelöst werden kann. dafür sollen in einer Nacht 3 - 4 unterschiedliche Plätze in Stuttgart sinnlich erfahrbar gemacht werden. Orte, an denen nachts jüngere Generationen unterwegs sind, vielleicht aber auch Orte, an denen man immer bewusst „bürgerlich“ angezogen unterwegs ist.

Justyna Koeke und Lisa Thomas arbeiteten 2016 zum ersten Mal anlässlich der Präsentation der Kostüm-Skulpturen *Prinzessinnen und Heilige* durch alte Frauen für die Stadtbücherei am Internationalen Frauentag zusammen. 2017 wurde die Performance im Rahmen des Festivals VielFalten der Tanz – und Theaterwerkstatt in Ludwigsburg auf dem Marktplatz und im Kunstzentrum Karlskaserne wiederholt. Im gleichen Jahr war die Premiere des Tanz-Solos von Lisa Thomas: *Wolke über 50 Grad*, das aus der kreativen Auseinandersetzung mit einer Kostümskulptur von Koeke entstand.

2005 begann Lisa Thomas als Choreographin künstlerisch mit alten Menschen zu arbeiten und leitet seit 2010 das AltenTanzTheater Zartbitter an der TTW Ludwigsburg.

2017 begann sie gezielt mit dem Ensemble im öffentlichen Raum zu arbeiten und hat die DarstellerInnen in den letzten Jahren verstärkt an improvisatorisch-performatives Arbeiten herangeführt. 2020 erhielt das Ensemble den deutschen Amateurtheaterpreis in der Kategorie Senioretheater.

Andrea Marton arbeitet seit über zehn Jahren tanzkünstlerisch mit älteren Menschen in performativen und partizipativen Projekten im öffentlichen Raum (tanzlabor60plus/ danceOn Hasenberg/Linked). Lisa Thomas sind seit vielen Jahren im tanzkünstlerischen Austausch und gründeten 2017 die Bundesinitiative Tanz und Alter/Aktion Tanz.

Diese Kooperation ist der Auftakt eines städteverbindenden Rechercheprojektes zu Methodenentwicklung in der tanzkünstlerischen Arbeit mit älteren Menschen unter dem Aspekt der Teilhabe und Sichtbarmachung der älteren Generation. Die Besetzung der Tänzerinnen in München ist aus dem tanzlabor60plus von Andrea Marton.

www.lisa-thomas.de

www.tanzundtheaterwerkstatt.de Zartbitter

www.andrea-marton.de

Benötigte Strukturen:

1) Gruppe von 10 - 12 alten Frauen

2)

1 intensive Probenvorbereitung mit Koleitung Andrea Marton

3)

1 zentral gelegener Raum zum Umziehen, Schminken, Warm-Up am Vorstellungstag.

4) Ältere Darstellerinnen benötigen mehr Betreuung, deshalb mehr Assistenz für Probe und unterwegs !

5) Ort für Austausch und Auswertung.

6) ev. 4-6 Mobile Akkuscheinwerfer (techn. Assistenz)

7) Mobile gute Soundbox mit Bluetoothverbindung zu Micro Sängerin und drei kleine portable Soundboxen für den Walk, sowie Micro für Ansagen.